



Feuerwehr Bad Rappenau



mit den Abteilungen



Bad Rappenau



Babstadt



Bonfeld



Fürfeld



Grombach



Heinsheim



Obergimpfern



Treschklingen

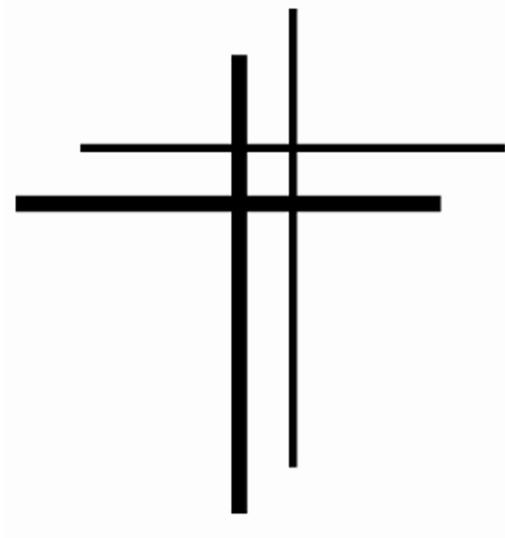


Wollenberg

Jahresbericht 2015

www.feuerwehr-badrappenau.de

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden



Im Berichtsjahr 2015 sind folgende Kameraden verstorben:

Abteilung Bad Rappenau:

am 04.03.2015 Otto Kirrstetter 93 Jahre

am 12.06.2015 Friedrich Bleymeyer 89 Jahre

Abteilung Bonfeld:

am 10.05.2015 Werner Funk 77 Jahre

am 28.04.2015 Günter Mamber 85 Jahre

am 28.04.2015 Manfred Klemp 75 Jahre

Abteilung Heinsheim

am 18.02.2015 Willi Dreiseitel 75 Jahre (Kapelle)

am 14.09.2015 Erich Herzig 82 Jahre

Abteilung Obergimpern

am 05.03.2015 Walter Hettler 87 Jahre

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die Stadt Bad Rappenau**
 - 1.1 Einwohnerzahlen der Stadt Bad Rappenau (Stand: 31.12.2015)
 - 1.2 Markungsfläche der Stadt Bad Rappenau
 - 1.3 Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau
 - 1.3.1 Eigene Gemarkung und BAB 6
 - 1.3.2 Zuständigkeit für Gefahrstoffeinsätze im Landkreis Heilbronn

 - 2 Fahrzeuge und Geräte**
 - 2.1 Fahrzeuge
 - 2.1.1 Löschfahrzeuge
 - 2.1.2 Sonder- und Anhängerfahrzeuge
 - 2.2 Tragkraftspritzen
 - 2.3 sonstige Pumpen
 - 2.4 Atemschutzgeräte
 - 2.5 tragbare Stromerzeuger
 - 2.6 Kommunikationsmittel

 - 3 Jahresbericht des Kommandanten**
 - 3.1 Tätigkeitsbericht
 - 3.2 Haushaltsvolumen
 - 3.2.1 Verwaltungshaushalt
 - 3.2.2 Vermögenshaushalt

 - 4 Einsätze**
 - 4.1 Einsätze sortiert nach Einsatzart
 - 4.2 Gesamteinsätze im Jahresvergleich
 - 4.3 Alarmierungen nach Abteilungen und Gemarkung
 - 4.4 Einsatzberichte 2015

 - 5 Personal**
 - 5.1.1 Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter (31.12.2015)
 - 5.1.2 Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter (04.03.2016)
 - 5.2 Personalstand
 - 5.3 Ausbildung
 - 5.3.1 Kreisausbildung
 - 5.3.2 Lehrgangsteilnehmer 2015
 - 5.4 Besuchte Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule
 - 5.4.1 Sonstige Lehrgänge
 - 5.5 Leistungsabzeichen 2015
 - 5.6 Ehrungen
 - 5.6.1 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber
 - 5.6.2 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold
 - 5.6.3 Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn
 - 5.6.4 Beförderungen

 - 6 Diverses**
 - 6.1 Sportgruppe
 - 6.2 Kooperation mit dem Therapiezentrum
 - 6.3 Termine
 - 6.3.1 Feste und Veranstaltungen
 - 6.3.2 Aus- und Fortbildung
 - 6.3.3 Beschaffungen

 - 7 Schlusswort**
-

1 Die Stadt Bad Rappenau**1.1 Einwohnerzahlen der Stadt Bad Rappenau (Stand: 31.12.2015)**

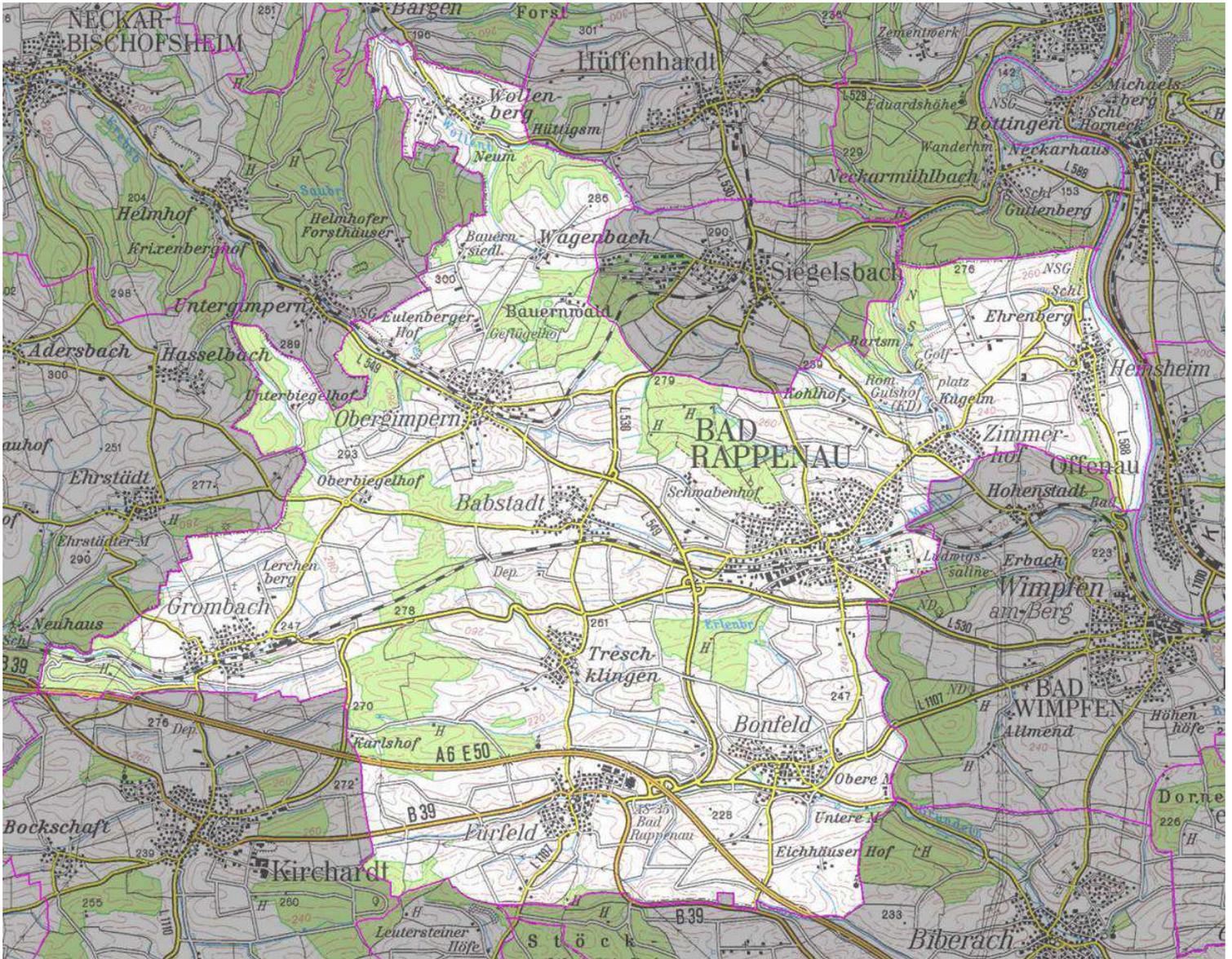
Bad Rappenau (mit Zimmerhof)	10.664
Babstadt	1.040
Bonfeld	1.847
Fürfeld	1.614
Grombach	1.304
Heinsheim	1.509
Obergimpern	1.657
Treschklingen	892
Wollenberg	420
<u>Gesamt</u>	<u>20.947</u>

1.2 Markungsfläche der Stadt Bad Rappenau

Bad Rappenau (mit Zimmerhof)	1391,1 Hektar
Babstadt	664,9 Hektar
Bonfeld	1150,7 Hektar
Fürfeld	817,7 Hektar
Grombach	720,5 Hektar
Heinsheim	628,8 Hektar
Obergimpern	1268,2 Hektar
Treschklingen	504,8 Hektar
Wollenberg	208,7 Hektar
<u>Gesamt</u>	<u>7355,4 Hektar</u>

1.3 Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenu

1.3.1 Eigene Gemarkung und BAB 6



Neben den knapp 74km² ist die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenu seit dem 15.03.2004 auch für Einsätze auf ca. 11,5 km Länge der BAB 6 zwischen Bad Rappenu und Sinsheim-Steinsfurt zuständig.

2 Fahrzeuge und Geräte

Die hier genannten Zahlen spiegeln den Stand vom 31.12.2015 wider.

2.1 Fahrzeuge

2.1.1 Löschfahrzeuge

Standort	Fahrzeugart	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Bad Rappenau	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	Ziegler	1993
Bad Rappenau	Löschgruppenfahrzeug LF 16	Daimler-Benz	Bachert/ Schlingmann	1987 / 1996 (Umbau)
Bad Rappenau	Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	Bachert	1984
Babstadt	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	MAN	Schlingmann	2003
Bonfeld	Löschgruppenfahrzeug LF10/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	2006
Fürfeld	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	GFT	1994
Grombach	Löschgruppenfahrzeug LFKatS*	MAN	Lentner	2011
Heinsheim	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	2001
Obergimpern	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	Ziegler	1993
Treschklingen	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	1999
Wollenberg	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Thoma	1984 / 2000

*LFKatS:

Löschgruppenfahrzeug entspricht der Norm eines LF10/6 mit Zusatzbeladung für den Katastrophenschutz und ist Eigentum des Bundes.

2.1.2 Sonder- und Anhängerfahrzeuge

Standort	Fahrzeugart	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Bad Rappenau	Kommandowagen KdoW	Audi	Audi/Barth	1996
Bad Rappenau	Mannschafts- transportwagen MTW	Mercedes	Weschenfelder	2002
Bad Rappenau	Rüstwagen RW1	MAN	Schlingmann	1996
Bad Rappenau	Drehleiter mit Korb DLK 23/12	Iveco- Magirus	Iveco-Magirus	2008
Bad Rappenau	Gerätewagen Gefahrgut GW-G	MAN	Schmitz	1995
Bad Rappenau	Gerätewagen Logistik GW-L	Mercedes	Hensel	2013
Bad Rappenau	Feuerwehranhänger FwAnh	Eigenbau	Eigenbau	1985
Obergimpern	Schlauchwagen SW 1000	Daimler- Benz	Bachert	1985
Grombach	Mannschafts- transportwagen MTW	Fiat	Eigenbau	2004
Wollenberg	Tragkraftspritzen- anhänger TSA	Magirus	Magirus	1960
Heinsheim	Rettungs- und Arbeitsboot	--	Barro	1991
Heinsheim	ELW 1	VW	Schäfer	2014

Der Fahrzeugpool der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau umfasst somit insgesamt 20 Lösch- und Sonderfahrzeuge sowie ein Rettungsboot, ein Tragkraftspritzenanhänger und ein Transportanhänger.

2.2 Tragkraftspritzen

Standort	Typ	Hersteller/Modell	Baujahr
Bad Rappenau	TS 8/8	Bachert	1971
Bad Rappenau	LP 24/3	Bachert	1959
Bad Rappenau	TS 8/8	Ziegler	1956
Bad Rappenau	TS 8/8	Bachert	1961
Babstadt	TS 8/8	Bachert	1986
Fürfeld	TS 8/8	Bachert	1965
Grombach	PFPN 10/1500	Ziegler UltraPower3	2011
Heinsheim	TS 8/8	Iveco Eurofire 2000	2001
Obergimperm	PFPN 10/1500	Rosenbauer Fox	2006
Obergimperm	PFPN 10/1500	Rosenbauer Fox	2015
Treschklingen	TS 8/8	Iveco Eurofire 2000	2000
Wollenberg	TS 8/8	Ziegler	1960

2.3 Sonstige Pumpen

Anzahl	Typ/Leistung	Standort	Hersteller
7	Tauchpumpe TP4/1	Bad Rappenau	Mast
1	Schlauchpumpe (GW-G)	Bad Rappenau	DEPA/ELRO
1	Fasspumpe (GW-G)	Bad Rappenau	Lutz
1	pneumatische Umfüllpumpe (RW)	Bad Rappenau	Rietberg Mobilus
2	Tauchpumpe TP4/1	Babstadt	Mast
2	Tauchpumpe TP4/1	Bonfeld	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Fürfeld	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Grombach	Mast
2	Tauchpumpe TP4/1	Heinsheim	Kärcher & Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Obergimperm	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Treschklingen	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Wollenberg	Mast
2	Schmutzwasserpumpe	Bad Rappenau	Chiemsee A

2.4 Atemschutzgeräte

Anzahl	Typ	Standort
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Babstadt
47	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Bad Rappenau
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Bonfeld
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Fürfeld
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Grombach
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Heinsheim
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Obergimpfern
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Treschklingen
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Wollenberg

2.5 tragbare Stromerzeuger

Anzahl	Leistung	Standort
1	8kVA	Babstadt
10	4x5kVA; 2x8kVA; 1x9kVA; 2x13kVA; 1x2kVA	Bad Rappenau
1	5,5kVA	Bonfeld
1	5kVA	Fürfeld
1	5kVA	Grombach
2	5kVA; 3kVA	Heinsheim
1	5kVA	Obergimpfern
1	5kVA	Treschklingen
1	5kVA	Wollenberg

2.6 Kommunikationsmittel

Fahrzeug- funkanlagen 4m	Ortsfeste Funkanlagen 4m	Handsprech- funkgeräte 2m	Standort
1	0	4	Babstadt
9	3	41	Bad Rappenau
1	0	4	Bonfeld
1	0	4	Fürfeld
2	0	8	Grombach
1	0	13	Heinsheim
2	0	6	Obergimpfern
1	0	4	Treschklingen
1	0	4	Wollenberg

3 Jahresbericht des Kommandanten

3.1 Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2015 stellte mit 160 Einsätzen das bisher am Einsatzgeschehen gemessen ereignisreichste Jahr der Feuerwehr Bad Rappenau überhaupt dar. Neben den Einsätzen war das Jahr 2015 jedoch auch in allen anderen Bereichen wie der Ausbildung, dem Beschaffungswesen, der Veranstaltungen und vielem mehr ein Jahr voller Herausforderungen.

Die im Feuerwehrbedarfsplan definierten Handlungsfelder wurden im vergangenen Jahr in Form von vorgelegten Umbauplanungen, Fahrzeugbeschaffungen oder bereits stattgefundenen Umbaumaßnahmen für die einzelnen Abteilungen deutlich spürbar. Durch die Häufung diverser Großprojekte sind unsere Führungskräfte wie aber auch die Verwaltung in ganz besonderem Maß beansprucht und führen dazu, dass die täglich anfallenden Routineaufgaben oftmals hinten angestellt werden müssen.

Nach den vorangegangenen vier Ausbildungsabschnitten in den Jahren 2013 und 2014 stand zu Beginn des Jahres 2015 der Abschluss meines Brandinspektorenlehrgangs mit folgenden Prüfungen an:

schriftliche Prüfungen:

- a) Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz
- b) Brand- und Löschlehre, Fahrzeug- und Gerätekunde
- c) Einsatztaktik, Einsatzrecht, Einsatzlehre,
- d) staatsbürgerliche Bildung, Recht, Verwaltungslehre, Haushalts- und Kassenwesen

praktische Prüfung:

- a) Einsatzlehre in Form einer Planübung

mündliche Prüfungen:

- a) staatsbürgerliche Bildung, Recht
- b) Führung und Organisation im Feuerwehrwesen
- c) Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

Am 16. April trafen sich die Führungskräfte aller Abteilungen zu einer gemeinsamen Fortbildung innerhalb des Löschbezirks Bad Rappenau – Eppingen (Bad Rappenau, Siegelsbach, Kirchartd, Ittlingen, Gemmingen, Eppingen). Herr Obergöker von der Unfallkasse Baden-Württemberg referierte über Möglichkeiten der Unfallverhütung, Übungsplangestaltung und sensibilisierte mit Berichten über aktuelle Unfälle im Feuerwehrwesen. Im Nachgang wurden aktuelle Themen des Kreisbrandmeisters sowie des Kreisfeuerwehrverbandes angesprochen.



Aufgrund des großen Zuspruchs der Feuerwehrangehörigen, werden wir auch in diesem Jahr wieder eine Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema psychosoziale Notfallversorgung sowie anstehende Themen des Kreisbrandmeisters und des Kreisfeuerwehrverbandes durchführen. Es wird gebeten den 19.04.2016 entsprechend vorzumerken.

Nur zwei Tage später konnten wir in Treschklingen am Samstag, den 18. April das 75-jährige Bestehen der Wehr mittels Festakt und zahlreichen Ehrengästen feiern. Am darauf folgenden Sonntag wurde das Jubiläum im Rahmen eines Festgottesdienstes und anschließender Bewirtung bei herrlichem Sonnenschein abgerundet.



Aufgrund meiner eingangs erwähnten Prüfungen musste der sonst übliche Termin der Jahreshauptversammlung (1. Samstag im März) deutlich nach hinten auf den 16. Mai verschoben werden. Aufgrund des außergewöhnlichen Termins in Verbindung mit vielen anderen Veranstaltungen sowie dem vorausgehenden Feiertag Christi Himmelfahrt, welcher wiederum einige zu einem verlängerten Wochenende einlud, wurde die 50%-Hürde für die Beschlussfähigkeit der Jahreshauptversammlung um 8 Mitglieder der Einsatzabteilung verfehlt. Dies wiederum zog nach sich, dass die Wahl der stellvertretenden Kommandanten nicht stattfinden konnte. Thomas Wachno als erster Stellvertreter und Axel Klumbach als zweiter Stellvertreter wurden im Nachgang auf Grundlage eines Gemeinderatsbeschlusses durch den Oberbürgermeister bis zur nächsten Wahl als Stellvertreter bestellt.

Bei der AutoAction am 26. April 2015 beteiligte sich die Feuerwehr erneut zur Außendarstellung und Mitgliederakquise mit Spritzspielen der Jugendfeuerwehr und dem Brandsimulationscontainer der Feuerwehr Leonberg.

Im Mai musste die Abteilung Bad Rappenau interimsmäßig aus dem städtischen Bauhof ausrücken und sich in sehr beengten Behelfsumkleiden umziehen, da im Feuerwehrhaus aufgrund der rutschigen Böden zur Verhinderung von Unfällen eine Beschichtung zur Verbesserung der Gleitreibeeigenschaften in den Umkleiden sowie der Fahrzeughalle über zwei Wochen aufgebracht wurde.

Die Internationale Leitmesse für Brand-/ Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit (Interschutz) fand 2015 in Hannover statt. Mit Unterstützung der Stadtverwaltung konnte eine Fahrt nach Hannover ermöglicht werden. Hierzu fuhren wir am Sonntag, den 07. Juni mit zwei MTW nach Hannover und erkundeten nach Ankunft an unserer Jugendherberge den Abend über noch gemeinsam Hannover. Am darauf folgenden Montag hatten wir so den ganzen Tag Zeit um die Messe zu besuchen. Hierbei setzten die Angehörigen der verschiedenen Abteilungen je nach anstehenden Beschaffungen unterschiedliche Schwerpunkte. Insgesamt war es ein schönes, gewinnbringendes und gemeinschaftliches Erlebnis, welches 2020 zur nächsten Messe wiederholt werden sollte.

Folgende 16 Kameraden nahmen diese Möglichkeit wahr:



Kommandantur:	Felix Mann (Kdt.) Axel Klumbach (stellv. Kdt.)
Abteilung Bad Rappenau:	Conrad Wagenbach (Gefahrstoffzug) David Müller (Jugendgruppenleiter)
Abteilung Grombach:	Lothar Fleck (Abt. Kdt.)
Abteilung Obergimpern:	Jochen Strehlow (Abt. Kdt.) Andreas Haffelder (stellv. Abt. Kdt.) Stephan Wegner (Heißausbildung) Manfred Stattelmann (Geräteverantwortlicher)
Abteilung Treschklingen:	Jürgen Harrer (Abt. Kdt.) Jonas Jedinat (Jugendgruppenleiter) Roland Kontny (ehemaliger Jugendgruppenleiter)
Abteilung Wollenberg:	Harald Scholz (Abt. Kdt.) Philipp Kern (stellv. Abt. Kdt.) Axel Strauch (Heißausbildung) Rene Törpel (stellv. Geräteverantwortlicher)

Ende Juni fand eine Stationsausbildung aller am Gefahrstoffzug beteiligten Wehren des Landkreises Heilbronn einschließlich des Kreisbrandmeisters sowie der Fachberater Chemie in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Bad Rappenau statt. Hierbei wurden in diversen Stationen folgende Themenbereiche trainiert:

- Anlegen der Chemikalienschutzanzüge
- Auffangen austretender Gefahrstoffe
- Abdichten von Leckagen
- Dekontamination
- Erkundung, Rückmeldung und Datenerfassung

Am 11. Juli durften wir dem stellvertretenden Abteilungskommandanten der Abteilung Babstadt Kai Schuster und seiner Frau Steffi Kirsch zur Hochzeit ein Spalier stellen.



Unser aller Glückwunsch zu eurer Hochzeit!

Zum Ende des Monats Juli trafen sich einige Kassiere der Sondervermögen (Kameradschaftskassen) um in einer durch den Kreisfeuerwehrverband organisierten Schulung vom Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes BW, Willi Dongus, rechtliche sowie steuerliche Belange zu erfahren. In diesem Zusammenhang unser Dank an den Kreisfeuerwehrverband. Durch derartige zentral organisierte Veranstaltungen entsteht ein Netzwerk für die Betroffenen und Entlastung aller einzelnen Kommandanten des Landkreises.

Der Monat Juli endete mit dem Jubiläum der Feuerwehr Siegelsbach anlässlich des 125-jährigen Bestehens bei welchem wir uns am Festbankett, dem Umzug sowie dem Festgottesdienst an allen drei Tagen beteiligten.

Mitgliederwerbung stand am 13. September aufgrund des landkreisweit veranstalteten Aktionstags auf dem Programm. Rund um den Kirchplatz wurde den Passanten die Tätigkeit und Organisation der Feuerwehr Bad Rappenau in Theorie und Praxis erklärt. Es konnte mit „Schere und Spreizer“ selbst Hand angelegt werden und mittels eines Umlaufbogens, welcher an den einzelnen Stationen abgestempelt wurde, konnten sich alle interessierten Besucher eine „Freifahrt“ mit der Drehleiter ergattern. Durch die Beteiligung fast aller Abteilungen war es uns möglich alle Altersklassen anzusprechen.

Im Nachgang konnten wir durch diesen Aktionstag einen Zuwachs von 2 Mitgliedern in der Einsatzabteilung der Abteilung Bad Rappenau verbuchen.

Für den geselligen Teil wurde durch Abteilungskommandant Harald Scholz am 04. Oktober wie die letzten Jahre eine Fahrt auf den Cannstatter Wasen organisiert. Hieran beteiligen sich jährlich mehr Feuerwehrmitglieder, sodass sich 2015 bereits schon 40 Kameraden aus den Einsatz- sowie Altersabteilungen beteiligten.

Das Team um Ilja Woitaschek (Fachgebietsleiter Heißausbildung) absolvierte vom 10. bis einschließlich 14. Oktober eine Schulung zum Realbrandausbilder bei der Fa. IFRT (International Fire and Rescue Training) mit Sitz in Kilsheim.

Nach einer Neuvergabe der Stromkonzessionen durch den Gemeinderat, steht die bisher genutzte Anlage zur Heißausbildung der EnBW seit Ende 2013 nicht mehr zur Verfügung. Daher wurde ein neues Konzept zur Erfüllung der in der Verwaltungsvorschrift Feuerwehrausbildung vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte (mind. eine Heißausbildung innerhalb der Truppmann Teil II-Ausbildung) ausgearbeitet, welches vorsieht, dass wir die Ausbildung mit eigenen Ausbildern in Kilsheim abhalten. Hierdurch haben wir die Kompetenz der Ausbilder in den eigenen Reihen und sparen langfristig Lehrgangskosten, da wir nur die Anlage ohne Ausbilder mieten können.

2016 können am 29.04.2016 sowie am 08.07.2016 die ersten 30 Atemschutzgeräteträger einer Heißausbildung zugeführt werden.



Ilja Woitaschek, Michael Mohr, Axel Strauch; Stephan Wegner, Felix Hoher. Nicht auf dem Bild aber auch im Team: Jan Link



Im November häuften sich diverse zusätzliche Übungen bzw. Ausbildungen.

Am 03.11. wurde unter Inaugenscheinnahme der Stellvertretenden Oberbürgermeisterin Gundi Störner sowie des Geschäftsführers der Kur- und Klinikverwaltung Olaf Werner die Salinenklinik durch die Abteilungen Bad Rappenau, Bonfeld und Heinsheim beübt. Hier kam es nach einem Brandausbruch in einem Patientenzimmer auf Ebene 5 zu einem Brandmeldealarm. Nach einer umfassenden Erkundung wurden insbesondere folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Menschenrettung mittels Sprungpolster
- Menschenrettung mittels Drehleiter
- Menschenrettung unter Atemschutz über den Treppenraum
- Brandbekämpfung unter Verwendung eines Wandhydranten Typ-F
- Handhabung Rauch- und Wärmeabzugsanlage
- ...

Übungsziele dieser Übung waren:

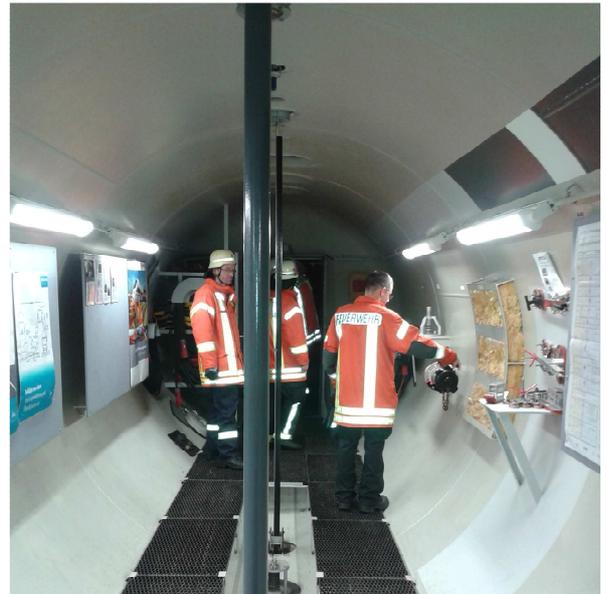
- Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Abteilungen Bad Rappenau und Bonfeld sowie der Führungsgruppe Heinsheim
- Überprüfung, ob Standarteinsatzregeln (derzeit in Erstellung) die Erstphase im Einsatz durch vorgegebene Standards erleichtern und Sicherheit schaffen
- Einsatzübung unter realen Bedingungen für die Atemschutzgeräteträger nach FwDV7
- Belastung der vorgehenden Trupps und Führungskräfte (physisch u. psychisch) um Stressbelastungen in Einsatzlagen routinierter abzuhandeln
- Handhabung von Einrichtungen des vorbeugenden Brandschutzes (RWA / Wandhydranten / Fluchttreppenturm)
- Ausbau der Objektkenntnis aller Beteiligten
- Handhabung diverser Gerätschaften und Fahrzeuge



Die Übung wurde im Nachgang im Feuerwehrhaus Bad Rappenau mit allen Beteiligten durchgesprochen, um aufgefallene Defizite für die Zukunft auszuräumen.

An dieser Stelle nochmals unser Dank an den Geschäftsführer der Salinenklinik, Olaf Werner, für die Möglichkeit im realen Betrieb üben zu dürfen. Auf Grund der vielen Einrichtungen zur Pflege, Rehabilitation wie aber auch Akutversorgung ist den Kliniken und Altenheimen ein besonderes Augenmerk durch die Feuerwehr Bad Rappenau zuzutragen.

Gefolgt ist eine Übung der Angehörigen des Gefahrstoffzuges am 05.11. am Übungszug der Deutschen Bahn in Heilbronn. Hier wurden die Gefahren in Verbindung mit Kesselwagen der DB erläutert und nach dem Theorieteil in der Praxis Ventile und Leckagen dichtgesetzt.

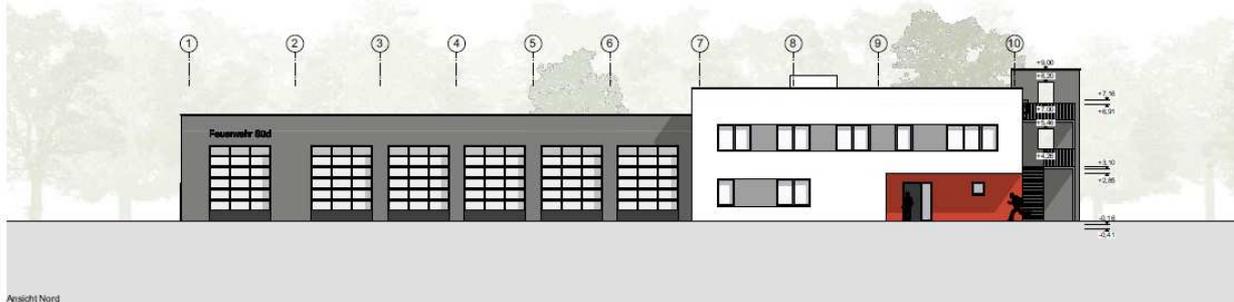


Die Führungsgruppe um Matthias Kampf verwendete die Samstage des 07. und 14. November zur Ausbildung am Einsatzleitwagen, um für größere Schadensereignisse die Einsatzleitung adäquat unterstützen zu können. Hierbei ging es nicht um die reine Geräte- bzw. Fahrzeugbedienung sondern viel mehr um die Struktur und die Definition der Aufgaben der Führungsgruppe im Einsatzfall.

Zweimal hatten wir dieses Jahr die Kontakte mit unserer Partnerstadt Contrexeville gepflegt. Zuerst besuchte uns Verbindungsfeuerwehrmann Laurent Noir am 22.06.2015 zum Stadtfest. Anschließend machte sich im November anlässlich des St. Barbara-Festes Abteilungskommandant Harald Scholz auf den Weg zu unserer Partnerstadt nach Frankreich. Hier wurde er von Laurent Noir über seinen 3-tägigen Aufenthalt wie immer bestens betreut und versorgt.



Im gesamten Jahr beschäftigte uns die Fusion der drei Abteilungen Fürfeld, Bonfeld und Treschklingen in den Arbeitskreisen Bau sowie Personal. Die bisher vorliegenden Planungen zum Feuerwehrhausneubau sowie das berücksichtigte Grundstück wird von uns als Zeichen und Ausdruck der Anerkennung und Wertschätzung der Verwaltung, sowie des Gemeinderates verstanden. Wir sehen uns mit diesem Gebäude für die Zukunft gut aufgestellt und sind uns über die drei Abteilungen hinweg einig, dass wir das unsere zum Gelingen dieser Fusion entsprechend beitragen werden.



Im Jahr 2015 traf sich der Feuerwehrausschuss zu drei Ausschusssitzungen, zwei Leitungsbesprechungen und einem Kameradschaftsabend. Im Zuge der Fahrzeugbeschaffungen trafen sich regelmäßig die Arbeitskreise HLF20 sowie TLF4000. Auch für das zu ersetzende Löschfahrzeug in Wollenberg gab es erste Sitzungen.

Im Bereich des hauptamtlichen Personals haben sich 2015 Änderungen ergeben. Zuerst durften wir am 01.06.2015 Matthias Rödler als neuen Gerätewart willkommen heißen. Wenige Monate später übernahm Monika Mayer die Tätigkeiten des Sachbearbeiters Feuerwehrwesen und unterstützt seit Oktober halbtags in den Räumlichkeiten der Feuerwehr im Bereich der anfallenden Verwaltungsaufgaben. Diese sind insbesondere:

- Überwachung der G26.3 Untersuchungen (Atemschutztauglichkeit)
- Bearbeitung der Einsatzberichte
- Personaldatenpflege in der Verwaltungssoftware
- Abrechnung und einfordern von Kostenersätzen nach §34 FwG BW
- Auszahlung der Entschädigungen nach Entschädigungssatzung
- Rechnungswesen (Anordnen von Rechnungen)
- Schriftführertätigkeit im Feuerwehrausschuss
- Erstellung Jahresbericht
- Weitere anfallende Verwaltungstätigkeiten der Feuerwehr nach Bedarf

3.2 Haushaltsvolumen

(Deckungskreis 13, ohne Gebäudeunterhaltung, Abschreibung und Verzinsung)

3.2.1 Verwaltungshaushalt

	2015	2016
Veranschlagt	387.300 € Zzgl. HH-Rest von 31.367 €	439.600 €
Tatsächlich benötigt	291.214 €	

Der Verwaltungshaushalt umfasst:

- Geräte und Ausstattung (Einzelbeschaffungswert < 410,00 €)
- Fahrzeuge: Haltung, Instandhaltung / Reparaturen, Treibstoffe, Steuern und Versicherungen
- Dienst- und Schutzkleidung
- Aus- und Fortbildung, Umschulungen
- Ehrungen, Jubiläen
- Einsatzentschädigungen und Verdienstausfallentschädigung
- Bürobedarf, Literatur, sonstige Geschäftsausgaben
- Mitgliederbeiträge an Verbände und Vereine
- Zuweisungen Kameradschaftskasse
- Erstellung Feuerwehrbedarfsplan

Überschuss infolge Beitrag zur globalen Minderausgabe sowie Mehreinnahmen infolge Kostenersatz.

Geplanter Haushaltsrest in Höhe von 105.000 € wird für Dienst- und Schutzkleidung im Jahr 2016 auf Grund verzögerter Lieferzeiten benötigt.

3.2.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt umfasst:

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

	2015	2016
Veranschlagt	350.000 € Zzgl. Verpflichtungsermächtigung für 2016 von 457.000 € (MLF, GW-L2, MTW)	195.000 € Zzgl. Verpflichtungsermächtigung für 2017ff. von 394.000 € (MLF, GW-L2, MTW)
Haushaltsrest (Vorjahr)	630.130 €	807.173 € <i>Noch nicht durch GR beschlossen</i>
Tatsächlich benötigt	172.957 €	

2016 geplante Beschaffungen, abhängig von Zuschüssen (teilweise anteilig):

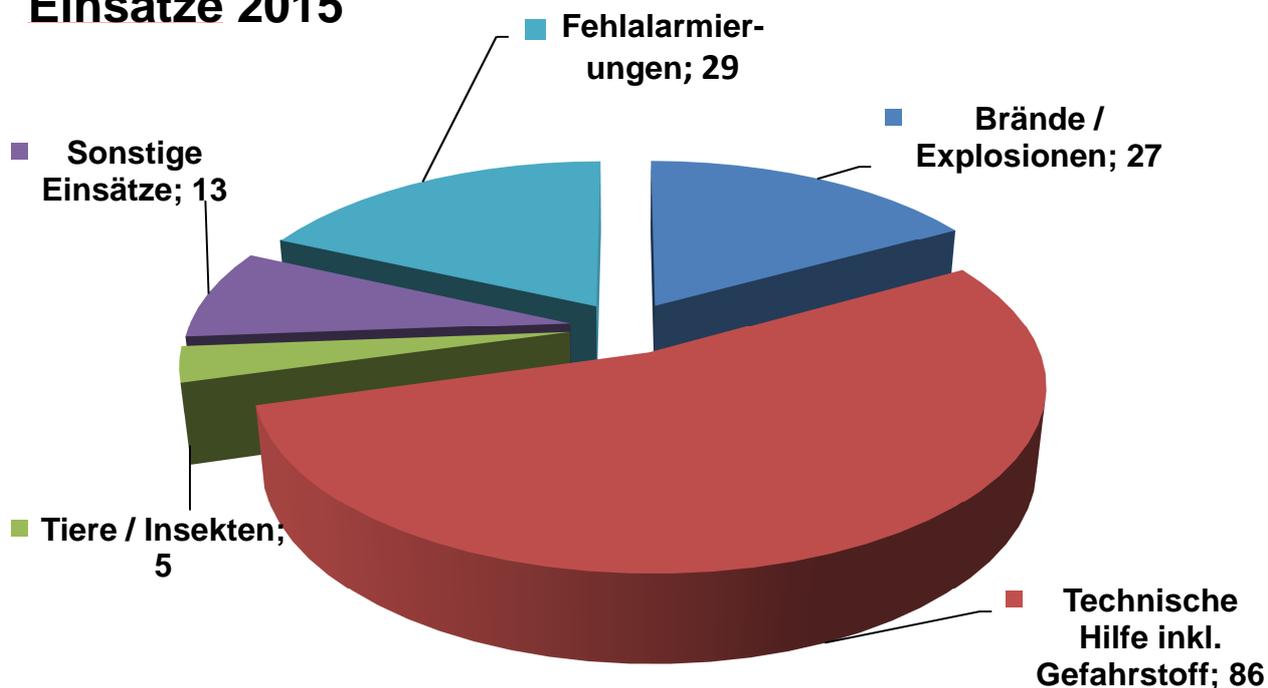
Verwendungszweck	Gesamt Beschaffungswert
HLF 20 Ersatz für LF 16 (1987), (letzte Rate ca. 320.000€)	ca. 400.000 €
TLF 4000 Ersatz für TLF 16 / 25 (1984)	ca. 400.000 €
KdoW Ersatz für KdoW (1996)	ca. 55.000 €
MLF Abt. Wollenberg Ersatz f. LF8/6 (1984)	ca. 200.000 €
2 MTW Abt. Wollenberg (Tausch mit B.R.) und Abt. Süd	ca. 114.000 €
Diverse Geräte und Ausrüstungen (inkl. Chemikalienschutzanzüge)	ca. 60.000 €
GW-L2 Abt. Obergimpern Ersatz für SW1000 (1985)	ca. 240.000 €

Geplante Baumaßnahmen	Gesamtkosten
Umbau Feuerwehrhaus Babstadt	ca. 40.000 €
Umbau/Renovierung Feuerwehrhaus Heinsheim	ca. 110.000 €
Neubau Feuerwehrhaus Süd (2016-2017), 1. Rate	ca. 1.500.000 €

4 Einsätze

4.1 Einsätze sortiert nach Einsatzart

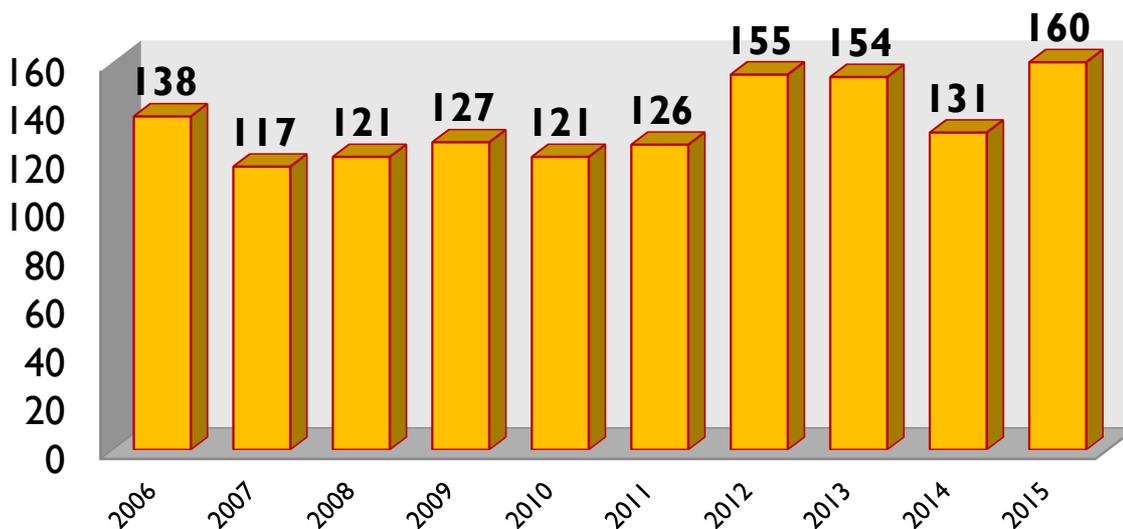
Einsätze 2015



4.2 Gesamteinsätze im Jahresvergleich

Einsatzzahlen der letzten 10 Jahre

Ø 135 Einsätze / Jahr



4.3 Alarmierungen nach Abteilungen und Gemarkung

Abteilung	Alarmierungen 2015	Einsätze nach Gemarkungsfläche	davon THL	davon Brand	davon BSW	davon Fehlalarm
Bad Rappenau	138	94	57	13	10	18
Babstadt	4	4	3	1	0	0
Bonfeld	31	14	7	2	3	2
Fürfeld	19	14	8	4	0	2
Grombach	15	12	8	2	0	2
Heinsheim	13	4	4	0	0	0
Obergimpern	1	0	0	0	0	2
Treschklingen	12	3	2	2	0	0
Wollenberg	1	1	0	0	0	0
BAB 6 → 7 Einsätze Überlandhilfe → 7 Einsätze davon 1xWasserförderungszug 3xGefahrstoffzug						
Summe	234	<u>160</u>				

4.4 Einsatzberichte 2015

05. Januar 2015

Brand in Gewerbeobjekt

Uhrzeit : 14:52 Uhr

Um 14:52 Uhr erfolgte die Alarmierung der Abteilung Bad Rappenau mit dem Alarmstichwort Zimmerbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine starke Rauchentwicklung aus dem 1-stöckigen Gewerbeobjekt sichtbar, die Fenster zur Vorderseite waren bereits geborsten, Kunden und Beschäftigte hatten das Gebäude bereits verlassen. In den beiden angrenzenden Geschäften hatten auch alle Personen das Gebäude verlassen.

Da sich keine Menschen mehr im Gebäude befanden, bestand die größte Gefahr in der Brandausbreitung auf die im gleichen Gebäude untergebrachten Geschäfte. Durch den Einsatzleiter wurden daher weitere Abteilungen der Feuerwehr Bad Rappenau alarmiert.

Durch die Feuerwehr wurde ein C-Rohr im Innenangriff vorgenommen und der Wenderohreinsatz über die DLK vorbereitet. Da die Dachhaut aus Blech und somit geschlossen war, wurde mittels Trennschleifer eine Abluftöffnung im Firstbereich geschaffen. Mit mehreren Trupps unter Atemschutz wurde der Brandschutt ausgeräumt um Glutnester abzulöschen. In den beiden angrenzenden Märkten mussten ebenfalls Belüftungsmaßnahmen durchgeführt werden. Das Dach musste im weiteren Verlauf großflächig geöffnet werden, um auch hier Glutnester abzulöschen.

Die Dachkonstruktion aus Nagelplattenbindern verzögerte zunächst den Innenangriff, da diese Art der Dachkonstruktion sehr schnell bei Brandeinwirkung versagt. Da jedoch keine Beeinträchtigung vorlag, konnte der Brandherd dann rasch durch einen Trupp gelöscht werden. Aufgrund des hohen Bedarfs an Atemschutzgeräten, wurde der Abrollbehälter Atemschutz der Berufsfeuerwehr Heilbronn alarmiert.

Der Einsatz konnte gegen 20:00 Uhr beendet werden.

Im Einsatz waren die Abteilungen Bad Rappenau, Babstadt, Bonfeld, Grombach, Obergimpern und Heinsheim mit 12 Fahrzeugen und 70 Einsatzkräften.



12. Februar 2015**Wohnungsbrand****Uhrzeit: 04:14 Uhr**

Die Abteilungen Bad Rappenau, Bonfeld und Heinsheim wurden in den frühen Morgenstunden des 12.02.2015 zu einem Wohnungsbrand mit Menschenleben in Gefahr in der Bad Rappenauer Innenstadt alarmiert. Nach der Befragung der Nachbarn musste noch mit einer Person in der Wohnung gerechnet werden, aus welcher das Piepen von Rauchmeldern zu hören war. Sofort ging ein Trupp unter Atemschutz mit einem Rohr zur Menschenrettung vor. Der Trupp konnte unter Einsatz einer Wärmebildkamera schnell eine Person finden, für die jedoch jede Hilfe zu spät kam. Im weiteren Verlauf wurde die Wohnung belüftet und die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

Nachtrag der Polizei:

Nachdem eine 71-Jährige bei einem Brand am Donnerstagmorgen tödliche Verletzungen erlitt, scheint die Brandursache geklärt zu sein. Nach bisherigem Stand der Ermittlungen ist es wahrscheinlich, dass das Feuer durch eine brennende Zigarette in der Wohnung der allein lebenden Frau ausgelöst wurde. Ein Anwohner des Dreifamilienhauses war kurz nach 04:00 Uhr vom schrillenden Pfeifton eines Rauchwarnmelders aus dem Schlaf gerissen worden und bemerkte wenig später, dass Rauch aus der Wohnung der 71-Jährigen qualmte. Er alarmierte daraufhin die Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie der Polizei und verständigte auch die Anwohner des Hauses, die sich alle unverletzt in Sicherheit bringen konnten. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr, die wenig später am Brandort eintrafen, gelangten über ein Fenster in die Wohnung, wo sie die Frau auffanden. Für sie kam jedoch jede Hilfe zu spät. Der Brand konnte rasch gelöscht werden. Der zunächst bezifferte Sachschaden in Höhe von etwa 30.000 Euro muss nach neuesten Ermittlungen nach unten korrigiert werden und dürfte schätzungsweise 20.000 Euro betragen. Andere Wohnungen im Gebäude wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Eine Gesundheitsgefahr für andere Personen entstand nicht.



17. März 2015

Gefahrstoffeinsatz

Uhrzeit: 12:04 Uhr

Der Gefahrstoffzug und die Abteilung Bad Rappenau wurde an diesem Mittag mit dem Einsatzstichwort „Gefahrstoffeinsatz A6 Parkplatz Bauernwald“ alarmiert. Eine erste Rücksprache mit der Integrierten Leitstelle ergab, dass bei einer groß angelegten Polizeikontrolle an einem Tankfahrzeug ein Leck festgestellt wurde, aus dem Gefahrstoff auf den Parkplatz tropft.

Vor Ort stellte sich für den ausgerückten Gefahrstoffzug folgende Lage dar: Das mit Cyclohexylamid beladene Tankfahrzeug verlor mit einer Tropfrate von 2-3 Tropfen pro Minute Ladung. Da es sich hierbei um eine ätzende Lauge handelt, wurde ein Trupp unter CSA zum Auffangen der Flüssigkeit mittels Wannen eingesetzt. Parallel hierzu wurde durch einen weiteren Trupp der Dekon-Platz vorbereitet und betrieben, außerdem wurde der Brandschutz sichergestellt und die Temperatur aufgrund des geringen Flammpunktes des Stoffes per Fernthermometer überwacht.

Die eingetroffene Fachberaterin Chemie des Landkreises stellte nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter und der Polizei keine weiteren Gefahren für Mensch und Umwelt fest. Da sich die Leckage am LKW jedoch nicht abdichten ließ, wurde über die Spedition ein zweiter Tanklastzug an die Einsatzstelle angefordert, um die Ladung umzupumpen. Diese Arbeiten konnten jedoch erst am nächsten Tag durchgeführt werden, daher wurde der Parkplatz durch die Polizei über Nacht gesperrt.

Für die Feuerwehr Bad Rappenau, welche mit 28 Mann im Einsatz war, konnte der Einsatz nach ca. 2 Stunden beendet werden.



04. April 2015**Dachstockbrand****Uhrzeit: 12:58 Uhr**

Die Feuerwehr Bad Rappenau wurde zu einem Dachstockbrand im Ortsteil Babstadt gerufen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannte der Dachstuhl eines Anbaus bereits in voller Ausdehnung. Im Gebäude selbst befanden sich keine Personen mehr. Da angrenzend ein Mehr- und ein Einfamilienhaus durch Brandausbreitung gefährdet waren, wurde zunächst eine Riegelstellung über Drehleiter mit einem B-Rohr vorgenommen. Weiterhin wurden Trupps im Innenangriff eingesetzt. Wegen des hohen Bedarfes an Atemschutzgeräteträgern wurden weitere Abteilungen zur Unterstützung alarmiert. Durch die verwinkelte Dachkonstruktion mussten für die Nachlöscharbeiten mehrere Wände und Decken geöffnet werden, um zuverlässig alle Glutnester zu löschen. Beschädigte Dächer wurden durch die Feuerwehr und ein Zimmereibetrieb mit Planen gesichert. Neben der Feuerwehr Bad Rappenau war der DRK-Ortsverband und der Rettungsdienst mit 13 Einsatzkräften im Einsatz. Das Polizeirevier Eppingen war mit 2 Polizeibeamten vor Ort. Weiterhin war die Feuerwehr Heilbronn mit dem Abrollbehälter-Atem-/Strahlenschutz mit 2 Einsatzkräften vor Ort.

Polizeibericht:

Beim Räuchern von Fischen kam es am heutigen Samstag gegen 12.45 Uhr in einem unbewohnten Anbau eines Mehrfamilienhauses im Bahnweg aus bislang unbekanntem Gründen zu einem Brandausbruch im Bereich des Räucherofens. Die zu dieser Zeit im Gebäude anwesenden fünf Personen versuchten den Brand zunächst erfolglos mit einem Gartenschlauch zu löschen. Ein auf dem Heimweg vom Dienst am betroffenen Gebäude vorbeifahrender Polizeibeamter wurde auf den Brand aufmerksam, setzte einen Notruf ab und wies die Personen an das brennende Gebäude zu verlassen. Der Anbau des Mehrfamilienhauses wurde durch den Brand vollständig zerstört. Das Feuer griff auch auf das Hauptgebäude und ein weiteres unmittelbar an das Brandobjekt angebautes weiteres Wohnhaus über. Das Hauptgebäude wurde durch den Brand in erheblichem Umfang beschädigt. Auch das weitere angebaute Wohnhaus wurde in Mitleidenschaft gezogen. Personen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden. Der Gesamtsachschaden wird nach ersten Einschätzungen auf etwa 300.000 EURO geschätzt. Die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau war mit 12 Fahrzeugen und 85 Einsatzkräften an den Brandort ausgerückt. Die Feuerwehr konnte den Brand mittlerweile unter Kontrolle bringen.



28. April 2015**Überlandhilfe bei Großbrand in Haßmersheim****Uhrzeit: 20:54 Uhr**

Am 28.04.2015 um 20:54 Uhr wurde der gesamte Wasserförderungszug der Feuerwehr Bad Rappenau per Funkmeldeempfänger mit dem Einsatzstichwort „Brand Industriegebäude“ nach Haßmersheim gerufen. Zeitgleich wurden zur Unterstützung der Kommandowagen (KdoW) und der Einsatzleitwagen (ELW1) mitalarmiert. Der Einsatzauftrag des Wasserförderungszeuges lautete: Wasserförderung mit einer doppelten B-Leitung vom Neckar bis zur Drehleiter „Kleiner Odenwald“ (siehe Feuerwehr Aglasterhausen). Die 2 x 400m lange Förderstrecke wurde aufgebaut und blieb bis ca. 23 Uhr in Bereitstellung. Eine Wasserförderung war auf Grund der Einsatzsituation nicht mehr notwendig. Um 0:30 Uhr konnten alle Fahrzeuge am Standort zurückgemeldet werden.

Dies war der erste kreisübergreifende Einsatz (Landkreis Heilbronn / Neckar-Odenwald-Kreis) seit Bestehen des Zuges 2010.

Bericht der Rhein-Neckar-Zeitung:

Großfeuer an der Alten Malzfabrik: Es war wohl doch Brandstiftung

Was sollte nicht schon alles werden aus der Alten Malzfabrik in Haßmersheim: Erotikhotel, Sciencepark, Tagespflegezentrum. Am Dienstagabend ist nun ein Teil des einst als Reichsschwefelwerk erbauten, ortsbildprägenden Ensembles Opfer der Flammen geworden - das große Nebengebäude (Sprenglufthalle) ist weitestgehend ausgebrannt.

Stundenlang mussten rund 120 Feuerwehrleute gegen den Großbrand ankämpfen, nachdem kurz vor 19.30 Uhr am Abend ein Haßmersheimer bei der Gartenarbeit das Feuer entdeckt und gemeldet hatte. Erst kurz vor 6 Uhr am Mittwochmorgen zogen die letzten Einsatzkräfte ab.

Wenig später machten sich die Ermittler der Polizei zwecks Spurensuche ans Werk, zumindest soweit es die örtlichen Gegebenheiten nach dem Brand derzeit zulassen. Nur ein Teil des Gebäudes sei gefahrlos betretbar. Sie suchen nach möglichen Auslösern des Feuers, das wohl Sachschaden „im niedrigen sechsstelligen Bereich“ (so die aktuelle Einschätzung der Polizei) verursacht hat.

Nachdem man am Dienstagabend zunächst noch keine Hinweise auf eine Brandstiftung gesehen hatte, ergibt sich nun ein anderes Bild. „Aufgrund der Gesamtsituation sowie den ersten Erkenntnissen muss vom Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung ausgegangen werden“, heißt es in einer Presseerklärung des Polizeipräsidiums Heilbronn und der Staatsanwaltschaft Mosbach. Weitere Einzelheiten könnten aus ermittlungstaktischen Gründen (noch) nicht genannt werden. Offenbar nähren unter anderem die Begebenheiten am Brandursprung, dessen Verlauf sowie Befragungen vor Ort bei den Ermittlern den Verdacht auf eine Brandstiftung.

Zumal am Mittwochfrüh kurz nach 1 Uhr ein weiteres Feuer in der Schiffergemeinde gemeldet worden war. In der Marktstraße brannte aus noch ungeklärter Ursache eine mit Altpapier gefüllte Kunststofftonne. Die Feuerwehr Haßmersheim konnte ein Ausbreiten der Flammen im Ortskern verhindern, eine Wohnhausfassade sowie ein Hoftor wurden

dennoch in Mitleidenschaft gezogen. Der Sachschaden dürfte hier im fünfstelligen Bereich liegen.

Während der zweite Brand gemeldet wurde, waren etliche Einsatzkräfte noch an der Mälzerei beschäftigt, inzwischen leistete auch das THW Haßmersheim Unterstützung. „Da mussten immer wieder Glutnester gelöscht werden“, berichtet Kreisbrandmeister Jörg Kirschenlohr. Die zahlreichen Feuerwehrleute aus der Region, die unter Leitung von Haßmersheims Feuerwehrkommandant Roland Heck agierten, hatten alle Hände voll zu tun. Erst nachdem man den Dachstuhl des Gebäudes abgelöscht hatte, konnte man auch ins Innere, in dem sich laut Polizei zwei Autos, ein Wohnmobil, mehrere Dutzend Reifen sowie ältere und antike Möbel befanden.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung hatte man die Nachbarschaft vorsorglich angewiesen, Fenster und Türen zu schließen. „Gefahr für die Bevölkerung bestand jedoch nicht“, sagte Polizeisprecher Harald Schumacher. Gegen 21.30 Uhr sei der Brand unter Kontrolle gewesen. Nachbargebäude wie das große Silo der Malzfabrik blieben unversehrt. Auch Verletzte waren glücklicherweise nicht zu beklagen.

Eine Verbindung zwischen beiden Brandfällen sieht die Polizei „zum jetzigen Zeitpunkt“ noch nicht. Allerdings scheint wohl auch bei der Altpapier-tonne eine Brandstiftung durchaus wahrscheinlich. Die weiteren Ermittlungen sollen zeigen, ob ein Zusammenhang besteht. Mögliche Tatverdächtige gebe es - so oder so - unterdessen noch nicht.



22. Juli 2015**Gasausströmung löst Großeinsatz aus****Uhrzeit: 15:09 Uhr**

Am 22.07.2015 um 15.09 Uhr wurden die Abteilungen Fürfeld, Treschklingen und Bad Rappenau zu einer gemeldeten Gasausströmung alarmiert.

An einer Tankstelle in Fürfeld wurde durch Sonneneinstrahlung ein noch nicht ganz mit Erde abgedeckter 5000l Gastank so stark erhitzt, dass das Überdrückventil hörbar auslöste. Die Aufgaben der Feuerwehr beschränkte sich auf das Absperren der näheren Umgebung, Vornahme von Messungen, wobei keine explosionsfähige Atmosphäre festgestellt werden konnte. Durch Kühlen des Tanks mit Wasser, konnte die Betriebstemperatur soweit abgesenkt werden, dass der Austritt des Gases gestoppt wurde. Danach wurde die Einsatzstelle dem Betreiber übergeben.

Polizeibericht:

Austretendes Gas löste am Mittwochnachmittag einen größeren Einsatz von Polizei und Feuerwehr in Bad Rappenau-Fürfeld aus. Die Durchgangsstraße B 39 war bis nach 16 Uhr voll gesperrt. Nach jetzigem Ermittlungsstand trat aus einem am Dienstag befüllten Tank aus noch unbekannter Ursache Gas aus. Die Feuerwehr, die mit einem größeren Aufgebot vor Ort ist, kühlt den Tank ab und nahm Luftmessungen vor. Die Bewohner eines unmittelbar neben dem Gastank stehenden Wohnhauses verließen vorsorglich das Gebäude. Der Fürfelder Durchgangsverkehr wurde jeweils am Ortsbeginn durch Polizeibeamte abgeleitet.

Die Feuerwehren Bad Rappenau, Lauffen und Heilbronn waren mit insgesamt elf Fahrzeugen und 58 Hilfskräften vor Ort.



26. Juli 2015**Gebäudebrand****Uhrzeit: 23:58 Uhr**

Am Sonntag, 26.07.2015, gegen Mitternacht, gerieten in Bad Rappenau, am ehemaligen Bahnhofsgebäude Container in Brand. Dadurch wurde auch die Fassade des Gebäudes beschädigt und die Innenräume, in denen sich Ladengeschäfte und eine Wohnung befinden durch starke Rauchentwicklung in Mitleidenschaft gezogen. Über die Brandursache gibt es noch keine konkreten Erkenntnisse. Der Schaden dürfte an die 100.000 Euro betragen. Die Feuerwehr Bad Rappenau war mit 7 Fahrzeugen und 39 Mann am Brandort, ebenso wurden 2 Rettungsfahrzeuge vorsorglich hinzugezogen

**26. September 2015****VU PKW****Uhrzeit: 16:42 Uhr**

Anrufer melden der Notrufzentrale des Polizeipräsidiums Heilbronn, dass sich auf der Strecke zwischen Fürfeld und Bad Rappenau, Kreis Heilbronn ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren Toten ereignet haben soll. Offensichtlich sind zwei Pkw frontal zusammengestoßen. Diese wurden vollständig zerstört, die zerrissenen Autowracks lagen verstreut über die ganze Unfallstelle. Insgesamt verstarben 4 Personen noch an der Unfallstelle. Zur Klärung des Unfalles wurde ein Sachverständiger eingesetzt. Streifen der Polizeireviere Eppingen und Heilbronn sperrten die Strecke ab 16.45 Uhr komplett ab, Spezialisten des Verkehrsunfallaufnahmemedienstes übernahmen vor Ort noch die Ermittlungen. Über die Schadenshöhe kann im Moment noch keine Angaben gemacht werden, ebenso über die Identität der Opfer. Es dürfte sich aber um drei Erwachsene und ein Kind handeln. Die Bergungsmaßnahmen laufen vor Ort weiter. Ein Polizeihubschrauber fertigte Luftaufnahmen von der Unfallstelle an.



28. November 2015

Person unter Traktor

Uhrzeit: 15:38 Uhr

Bei Waldarbeiten geriet eine Person unter einen umgekippten Traktor. Durch die Leitstelle wurden die Abteilungen Bad Rappenau, Fürfeld und Treschklingen sowie VRW und FwK der Feuerwehr Heilbronn alarmiert. Die abgelegene Einsatzstelle konnte nur erschwert durch eine Beschreibung des Anrufers erreicht werden. Vor Ort wurde festgestellt, dass ein Arbeiter mit einem Fuß unter dem Hinterrad des Traktors eingeklemmt war. Die Einsatzkräfte begannen sofort mit der Versorgung und Betreuung der Person. Parallel wurde der Traktor gegen Wegrutschen gesichert und das Anheben mit Hebekissen vorbereitet. In Absprache mit dem anwesenden Notarzt wurde der Traktor angehoben und die Person befreit. Mit Rettungsbrett und Schleifkorbtrage wurde der Verletzte zum Rettungswagen transportiert.

Wir bedanken uns bei den Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungsdienst, sowie bei der Leitstelle Heilbronn für die gute Zusammenarbeit!



5 Personal**5.1.1 Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter**

(Stand: 31.12.2015)

	<u>Kommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
FF Bad Rappenau	Felix Mann	Thomas Wachno / Axel Klumbach
	<u>Abteilungskommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
Abt. Bad Rappenau	Jürgen Seel	Andreas Bödinger
Abt. Babstadt	Frank Schrezenmaier	Kai Schuster
Abt. Bonfeld	Frank Rieth	Thomas Schanz
Abt. Fürfeld	Harald Reinhardt	Tobias Mayer / Ralf Kuttruff
Abt. Grombach	Lothar Fleck	Torsten Böhm
Abt. Heinsheim	Matthias Kamp	Jürgen Lietzow
Abt. Obergimpfern	Jochen Strehlow	Andreas Haffelder
Abt. Treschklingen	Jürgen Harrer	Oliver Freyer
Abt. Wollenberg	Harald Scholz	Philipp Kern

5.1.2 Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter

(Stand:04.03.2016 nach Wahlen in den Abteilungsversammlungen)

	<u>Kommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
FF Bad Rappenau	Felix Mann	Thomas Wachno / Axel Klumbach
	<u>Abteilungskommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
Abt. Bad Rappenau	Jürgen Seel	Andreas Bödinger
Abt. Babstadt	Frank Schrezenmaier	Kai Schuster
Abt. Bonfeld	Frank Rieth	Thomas Schanz
Abt. Fürfeld	Harald Reinhardt	Tobias Mayer / Ralf Kuttruff
Abt. Grombach	Lothar Fleck	Heiko Dorsch
Abt. Heinsheim	Matthias Kamp	Jürgen Lietzow
Abt. Obergimpfern	Jochen Strehlow	Andreas Haffelder
Abt. Treschklingen	Jürgen Harrer	Oliver Freyer
Abt. Wollenberg	Harald Scholz	Philipp Kern

5.2 Personalstand

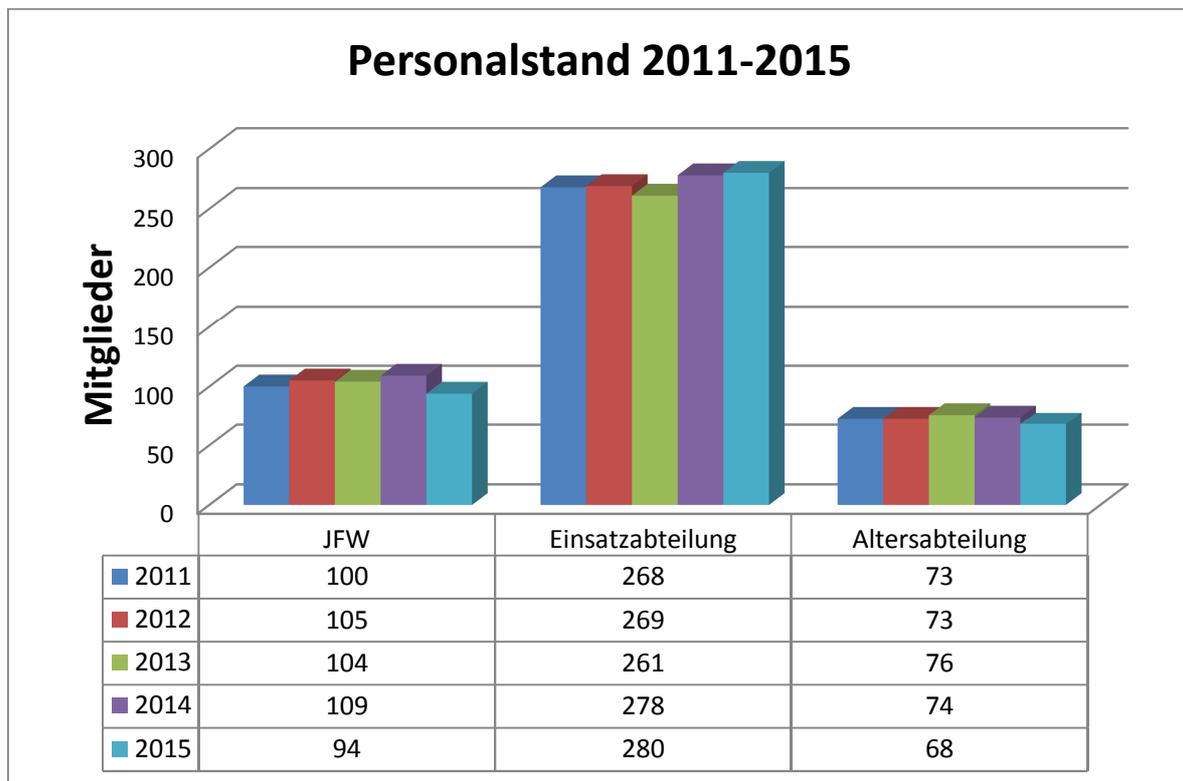
Die nachfolgende Übersicht zeigt den Personalstand der Feuerwehr Bad Rappenau, aufgegliedert nach den **Einsatzabteilungen, Jugendgruppen** und **Altersabteilungen**.

Stand: **31.12.2015**

Abteilung	Soll	Einsatz-abt.	M	W	JFW	M	W	Alters-Abt.	Ges
Bad Rappenau	70	53	50	3	17	15	2	18	88
Babstadt	20	27	25	2	9	7	2	3	39
Bonfeld	35	38	36	2	13	11	2	7	58
Fürfeld	30	27	25	2	11	7	4	3	41
Grombach	30	36	35	1	10	7	3	11	57
Heinsheim	35	22	20	2	14	11	3	10	46
Heinsheim MZ		15							
Obergimpern	35	31	31	0	12	10	2	5	48
Treschklingen	20	23	23	0	8	7	1	5	36
Wollenberg	20	23	16	7	0	0	0	6	29
Summe	295**	280*	261	19	94	75	19	68	457

** Sollstärke nach Satzung

* Summe ohne Musikzug Heinsheim



5.3 Ausbildung

5.3.1 Kreisausbildung

Neben einer technisch gut ausgestatteten Wehr ist das Fachwissen der Feuerwehrfrauen und –männer mit eine der wichtigsten Grundlagen für die erfolgreiche Erfüllung der täglichen Aufgaben im abwehrenden Brandschutz.

Die Feuerwehr Bad Rappenau führt als ein Standort der Kreisausbildung, als Dienstleister für den Landkreis, derzeit Sprechfunkerlehrgänge, Truppmannlehrgang Teil I, Ausbildung zum Truppführer und Lehrgänge zur technischen Hilfeleistung durch.

Alle Lehrgänge der Kreisausbildung erfüllen nachfolgend beschriebene Lernziele:

Truppmann-Lehrgang Teil 1 (früher: Grundausbildung):

Hier werden die grundlegenden Fähigkeiten und grundlegendes Wissen zu Tätigkeiten der Feuerwehr den Teilnehmer/-innen innerhalb dieses 70-stündigen Lehrgangs vermittelt.

Sprechfunker:

Das Übermitteln von Lagemeldungen und Befehlen, sowie Kartenkunde und die Handhabung der Sprechfunkgeräte der BOS ist Lernstoff dieses Lehrgangs. Während 16 Ausbildungsstunden wird in vielen praktischen Übungseinheiten der Umgang mit den der Nachrichtenübermittlung bei der Feuerwehr dienenden Geräten und Einrichtungen geübt.

Atemschutzgeräteträger:

Inhalt dieses 20 Stunden umfassenden Lehrganges ist die Vermittlung von Wissen zum Umgang mit Atemschutzgeräten und zum Schutz vor Gefahren durch Atemgifte und Sauerstoffmangel bei Einsätzen.

Einfache Technische Hilfeleistung (patientengerechte Rettung nach Verkehrsunfällen):

Grundsätze des überlegten Vorgehens bei technischen Hilfeleistungen, der Einsatz von Schere, Spreizer und Rettungszylinder bei der Rettung von Menschen, der statische Aufbau und die Gefahren durch Sicherheitseinrichtungen von Fahrzeugen sind Gegenstand dieses 14-stündigen Lehrgangs.

Truppmann-Lehrgang Teil 2:

Bei diesem Lehrgang findet jeweils am 19. eines jeden Monats um 19 Uhr ein Ausbildungsabend statt. Um die nächsten Stufen der Ausbildung zu erreichen, muss der /die Feuerwehrangehörige innerhalb von 2 Jahren 80 Stunden Ausbildungsdienst zusätzlich zum normalen Übungs- + Einsatzdienst absolvieren. Von den Rechtsgrundlagen der Feuerwehr über die Brandbekämpfung bis zum technischen Hilfeleistungseinsatz werden bei diesem Lehrgang alle grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten der Feuerwehrangehörigen vertieft. Das in der Grundausbildung erworbene Wissen wird erweitert und die Feuerwehrangehörigen optimal auf den weiterführenden Truppführerlehrgang vorbereitet.

Truppführer:

Unterricht und praktische Ausbildung innerhalb von 35 Lehrgangsstunden vermitteln den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern die Kenntnisse zum fachlich richtigen und selbständigen Handeln nach Auftrag.

Maschinist:

Das Ausbildungsprogramm umfasst folgende Punkte: Aufgaben des Maschinisten; Löschfahrzeuge; Feuerlöschkreislumpen; Wasserförderung; Motorenkunde; Kraftbetriebe und sonstige Geräte; Rechtsgrundlagen. Ziel der 35-stündigen Ausbildung ist das Bedienen maschinell angetriebener Einrichtungen und sonstigen auf Löschfahrzeugen mitgeführten Geräten sowie die Vermittlung von Kenntnissen und richtigen Verhaltensweisen die für die Durchführung von Einsatzfahrten unter Inanspruchnahme von Sonderrechten erforderlich sind.

Belastungsübung für Atemschutzgeräteträger:

Bei diesem jährlich stattfindenden Pflicht-Programm in der Atemschutzübungsanlage bei der BF Heilbronn werden alle Atemschutzgeräteträger und –innen der Feuerwehr Bad Rappenau getestet. Unter „schwerem Atemschutz“ müssen diese bis an die Grenze ihrer körperlichen Belastbarkeit zunächst ein reines Lastraining und unmittelbar anschließend kriechend und tastend bei völliger Dunkelheit einen Durchgang durch die Übungsanlage absolvieren.

Heißausbildung:

In einer mobilen Brandübungsanlage werden u.a. taktische Brandbekämpfung und Wärmegewöhnung an mehreren Brandstellen und über verschiedene Zugänge geübt. Tanzende Flammen als mögliche Vorboten des Flash Overs erkennen, den Löschstrahl effektiv einsetzen, Temperaturen bis zu mehreren hundert Grad aushalten – nur theoretisch ist das alles nicht zu erlernen. Diese Übungsanlagen bieten die Möglichkeit, Gefahrensituationen zu erkennen und zu meistern, ohne dabei wirklich in Gefahr zu sein. Wer für die Praxis gerüstet sein will, braucht regelmäßiges Training, um Einsatz- und Notfallsituationen bestmöglich unter Kontrolle zu haben. Eine solche Wärmegewöhnungsübung sollten alle Atemschutzgeräteträger innerhalb der 2-jährigen Truppmann II Ausbildung durchlaufen.

Leistungsabzeichen:

Die Leistungsübungen werden als Einsatzübungen durchgeführt. Die Leistungsübungen können in drei Stufen durchgeführt werden und entsprechend kann das dazugehörige Leistungsabzeichen erworben werden.

Die Stufen sind:

Bronze Löscheinsatz

Die Gruppe muss zeigen, dass sie unter der Führung des Gruppenführers einen Löschangriff in angemessener Zeit fachlich richtig durchführen kann.

Die Prüfung zum LAZ Bronze soll innerhalb der 2-jährigen Truppmann II Ausbildung abgelegt werden.

Silber Löscheinsatz, sowie technischer Hilfeleistungseinsatz einschließlich Rettung einer Person und Erste Hilfe.

Die Gruppe muss neben dem Löscheinsatz zeigen, dass sie einen technischen Hilfeleistungseinsatz, die Rettung von Menschen aus Notlagen und die Erste Hilfe ausreichend beherrscht.

Gold Löscheinsatz sowie technischer Hilfeleistungseinsatz einschließlich der Rettung einer Person, Erste Hilfe und schriftliche Prüfung. Die Gruppe muss neben dem Löschangriff und dem technischen Hilfeleistungseinsatz durch eine schriftliche Prüfung das notwendige Fachwissen nachweisen.

Ausbilder auf Kreisebene:

In der Feuerwehr Bad Rappenau haben folgende Kameraden den Lehrgang Ausbilder und sind somit berechtigt einen Lehrgang als Lehrgangsleiter anzumelden, zu planen, zu organisieren und auszurichten:

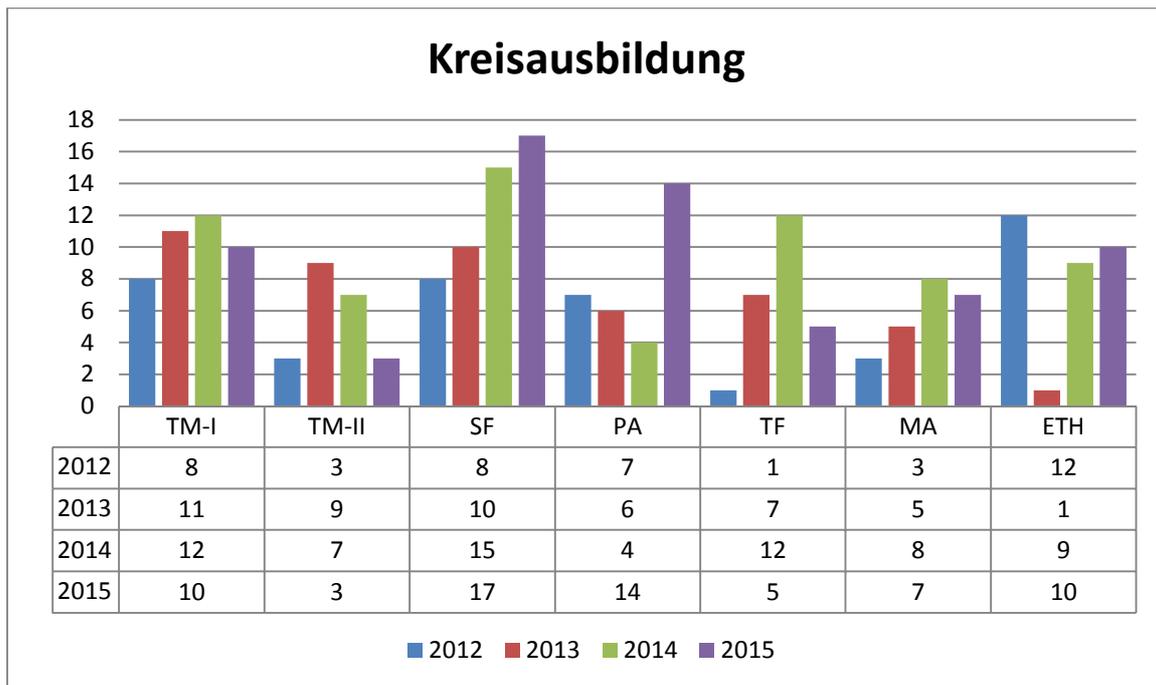
Lehrgangsart:	Ausbilder:
Truppmann / Truppführer	Bernd Guggolz Abt.1
	Conrad Wagenbach Abt.1
	Jochen Strehlow Abt.7
	Markus Hees Abt.1
	Michael Harrer Abt.1
	Udo Lauer Abt.1
	Jürgen Seel Abt. 1
	Philipp Kern Abt. 9
Sprechfunker	Bernd Guggolz Abt.1
	Matthias Kampp Abt.6
	Thomas Müller Abt.1
	Thomas Zorn Abt. 1

Die oben genannten Kameraden können nach der VwV-Feuerwehrausbildung jederzeit durch andere geeignete Kameraden unterstützt werden.

Der Lehrgang einfache technische Hilfeleistung ist eine Eigenkreation des Landkreises Heilbronn (KBM Hansmann a.D.). Hierfür gibt es keine expliziten Anforderungen an die Ausbilder. In der Regel haben diese den Lehrgang Ausbilder Truppmann / Truppführer und einen Multiplikatorenlehrgang zum Thema technische Hilfeleistung.

Das ganze Team ist stets bestrebt interessante und praxisgerechte Lehrgänge zu gestalten.

Ziel für die Zukunft ist es die Anzahl der Ausbilder weiter zu erhöhen und einen verantwortlichen Ausbildungsleiter zu finden, welcher die Ausbildungen plant und dabei alle Ausbilder aller Abteilungen gleichmäßig einteilt, sodass es möglich ist sich möglichst ressourcensparend in modularer Art auf Ausbildungsthemen vorbereiten zu können.



Standard-Ausbildung für einen Feuerwehrmann innerhalb 24 Monaten:

- Truppmann I = 70 Stunden
- Sprechfunker = 16 Stunden
- Atemschutz = 20 Stunden
- Truppmann II = 80 Stunden
- Truppführer = 35 Stunden

Das heißt insgesamt 220 Stunden Ausbildungszeit innerhalb 24 Monaten, zusätzlich zum normalen Einsatz- + Übungsdienst. 220 Stunden entsprechen ca. 30 Tagen Jahresurlaub.

Alle zuvor genannten Lehrgänge sind nach der Verwaltungsvorschrift (VwV) Feuerwehrausbildung innerhalb von 24 Monaten von einem Feuerwehrmann / -frau zu absolvieren. Nach dieser VwV sollen innerhalb dieser Zeit auch das Leistungsabzeichen Bronze und eine Heißausbildung in einer Brandübungsanlage absolviert werden.

Durch eine fundierte Ausbildung und eine ständige Weiterbildung soll der Feuerwehrmann / -frau bestmöglich auf die Gefahren im Einsatz vorbereitet werden.

5.3.2 Lehrgangsteilnehmer 2015

Name	Vorname	Abteilung	Lehrgang	Datum
Bauer	Jan- Hendrik	Bad Rappenau	TrM2	01.01.2016
Günther	Manuel	Bad Rappenau	AGT	12.-14.03.2015
Heisig	Sebastian	Bad Rappenau	MA	04.-18.05.2015
Henkel	Christopher	Bad Rappenau	SF	06.-11.07.2015
			AGT	08.-10.10.2015
Müller	David	Bad Rappenau	MA	04.-18.05.2015
Olbert	Lukas	Bad Rappenau	ETH	23.-24.10.2015
Strauß	Rene	Bad Rappenau	AGT	08.-10.10.2015
Tonn	Waldemar	Bad Rappenau	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
			AGT	17.-19.09.2015
Gerstung	Nico	Babstadt	SF	02.-09.05.2015
Hoffmann	Heidi	Babstadt	ETH	23.-24.10.2015
Rieth	Pascal	Babstadt	SF	02.-09.05.2015
			AGT	08.-10.10.2015
Dieterich	Benedikt	Bonfeld	ETH	23.-24.10.2015
			AGT	05.-07.02.2015
Ehemann	Lisa	Bonfeld	ETH	23.-24.10.2015
Freudenberger	Jörg	Bonfeld	TrF	15.09.- 13.10.2015
Grylicki	Silas	Bonfeld	ETH	23.-24.10.2015
Klumbach	Simon	Bonfeld	ETH	23.-24.10.2015
			AGT	05.-07.02.2015
Mattes	Noah	Bonfeld	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Schäfer	Merlin	Bonfeld	ETH	23.-24.10.2015
Schanz	Robin	Bonfeld	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Große	Sven	Fürfeld	AGT	22.-24.10.2015
Kober	Julian	Fürfeld	TrF	15.09.- 13.10.2015
			MA	02.-14.11.2015
Senius	Alicia	Fürfeld	AGT	22.-24.10.2015
Söhner	Marco	Fürfeld	ETH	23.-24.10.2015
Söhner	Patrick	Fürfeld	ETH	23.-24.10.2015
Appenzeller	Nils	Grombach	TrF	15.09.- 13.10.2015
Gleichauf	Niklas	Grombach	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Gruber	Jan	Grombach	MA	02.-14.11.2015

März	Benjamin	Grombach	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Rademaker	Jörn	Grombach	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Elser	Max	Heinsheim	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Erbe	Marvin	Heinsheim	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Rentschler	Joachim	Heinsheim	SF	02.-09.05.2015
Guthörle	Manfred	Obergimperm	SF	07.-14.11.2015
Haffelder	Andreas	Obergimperm	MA	04.-18.05.2015
Haffelder	Sebastian	Obergimperm	AGT	05.-07.02.2015
Laule	Mark	Obergimperm	MA	04.-18.05.2015
Laule	Tim	Obergimperm	SF	07.-14.11.2015
			AGT	08.-10.10.2015
Pyka	Matthias	Obergimperm	TrM2	01.01.2016
			TrF	15.09.- 13.10.2015
Santner	Niklas	Obergimperm	SF	02.-09.05.2015
			AGT	08.-10.10.2015
Stattmann	Manfred	Obergimperm	AGT	16.-18..07.2015
Wegner	Stephan	Obergimperm	MA	02.-14.11.2015
Welzig	Marcel	Obergimperm	AGT	12.-14.03.2015
Eilzer	Ralf	Treschklingen	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Harrer	Sven	Treschklingen	TrM1	09.06.- 02.07.2015
			SF	06.-11.07.2015
Knörzer	Jens	Treschklingen	TrF	15.09.- 13.10.2015
Szymanski	Alexander	Treschklingen	ETH	23.-24.10.2015

Jugendgruppenleiterlehrgang I & II:

Dieser Lehrgang wird speziell für Jugendgruppenleiter angeboten. Ziel dieses Lehrganges ist den Teilnehmern näher zu bringen, wie man die Jugendfeuerwehr leitet, welche Ideen es für die Übungsgestaltung gibt, uvm. Dieser Lehrgang fand in Kirchberg /Jagst statt und wird von der Kreisjugendfeuerwehr organisiert. **Mit Erfolg teilgenommen hat hier von der Jugendfeuerwehr Bad Rappenau, Abt. Bad Rappenau David Müller.**

5.4 besuchte Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal 2015

An der Landesfeuerweherschule in Bruchsal wurden von nachfolgenden Mitgliedern der Feuerwehr Bad Rappenau folgende Lehrgänge absolviert:

Gruppenführer		(2 Wochen)
Abt. Bonfeld:	Jana Tiedt	
Abt. Grombach	Christoph Laufer	
Abt. Obergimpern	Andreas Haffelder	
Zugführer		
Abt. Bad Rappenau	Timo Hofmann	(2 Wochen)
Abt. Obergimpern	Jochen Strehlow	
ABC-Einsatz		
Abt. Bad Rappenau	Sebastian Heisig	(2 Wochen)
Technische Hilfeleitung bei Unfällen auf Straßen und Schienenwegen		(3 Tage)
Abt. Bad Rappenau	Jürgen Seel	
Praktische Führungskompetenz		(2 Tage)
Abt. Bonfeld	Axel Klumbach	

5.3.3 Sonstige Lehrgänge

Realbrandausbilder in Kilsheim		(5 Tage)
Abt. Bad Rappenau	Felix Hoher	
Abt. Bad Rappenau	Michael Mohr	
Abt. Obergimpern	Stephan Wegner	
Abt. Wollenberg	Axel Strauch	
Abt. Wollenberg	Ilja Woitaschek	
Fortbildung Medien und Pressearbeit Modul 1 und 3		(2 Tage)
Abt. Bonfeld	Axel Klumbach	
Leben in Alarm		(1 Tag)
Abt. Grombach	Jasmin Müller	

Ein junger Feuerwehrmann erhält in den ersten Jahren seiner Dienstzeit seine Ausbildung und dann erwarten wir möglichst 40 Jahre Feuerwehrdienst von diesem Kameraden. Daher müssen wir den bereits begonnenen Weg der Gruppenführerfortbildung und somit auch die Fortbildung vom Feuerwehrmann / -frau an der Basis dringend fortführen. Nur ein Feuerwehrmann / -frau mit aktuellem Wissen kann sich und andere schützen.

Somit gliedert sich der zuvor genannte Personalstand detailliert in folgenden Ausbildungstand soweit die Daten in die Verwaltungssoftware MP-Feuer bereits ein gepflegt wurden.

	TM	SF	AGT	TF	MA	MA DLK	Bootsführer	GF	ZF	VF
Bad Rappenau	15	44	29	16	25	21	5	7	6	3
Babstadt	10	13	9	7	12	1		3	1	
Bonfeld	14	23	14	12	19	3	1	1	3	
Fürfeld	10	20	14	6	10			7		
Grombach	18	25	20	7	12			8	1	
Heinsheim	14	19	7	4	8		12	3		1
Obergimpfern	13	25	21	8	17			4	2	
Treschklingen	8	16	6	8	8		1	5	1	
Wollenberg	10	13	7	2	9			2	2	
Gesamt	112	198	127	70	120	25	19	40	16	4

Die zuvor genannte Statistik lässt den noch nachzuholenden Ausbildungsbedarf bei den unterschiedlichen Lehrgängen bzw. bei den verschiedenen Abteilungen klar erkennen. Das zeigt uns, dass wir in allen Bereichen der Aus- + Fortbildung deutlich aktiver werden müssen.

5.5 Leistungsabzeichen 2015

Silber 2015



Teilgenommen und bestanden haben:

- Abteilung Bad Rappenau: Felix Hoher, David Müller
- Abteilung Bonfeld: Manuel Hertlein, Simon Klumbach, Merlin Schäfer
- Abteilung Fürfeld: Mathias Borth, Julian Kober, Ralf Kuttruff, Tobias Schuch
- Abteilung Grombach: Nils Appenzeller, Jasmin Müller
- Abteilung Obergimpfern: Sebastian Haffelder
- Feuerwehr Hüffenhardt: Stephan Müller

Herzlichen Glückwunsch!

5.6. Ehrungen

5.6.1 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber

Für 25 Jahre aktiven Dienst wird folgenden Kameraden das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber verliehen:

- Abt. Babstadt: HFM Reiner Horvath
- Abt. Bad Rappenau: HFM Ewald Berwanger
- Abt. Heinsheim: HFM Uwe Fischer



5.6.2 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold

Für 40 Jahre aktiven Dienst wird folgenden Kameraden das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold verliehen:

- Abt. Bonfeld: HBM Axel Klumbach
 HFM Bernhard Sälzer
 HFM Helmut Schnabel
 HFM Friedrich Volpp
- Abt. Fürfeld: HFM Rolf Reinhardt
- Abt. Grombach: HFM Bernhard Gruber



Herzlichen Glückwunsch!

5.6.3 Feuerwehrehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn

Wird verliehen an:

Abt. Fürfeld

Abteilungskommandant Harald Reinhardt

Harald Reinhardt trat am 01.01.1971 in die Feuerwehr der damals noch selbständigen Gemeinde Fürfeld ein. Von 1975-2011 war er Schriftführer der Abteilung Fürfeld. Das Leistungsabzeichen in Bronze legte er 1976 ab. Im Jahr 1977 besuchte er den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal und legte noch im selben Jahr das Leistungsabzeichen in Silber ab. Das Feuerwehrehrenzeichen in Silber erhielt Harald im Jahr 1996 für 25 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr. Im Jahr 2010 nahm er das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst in Empfang. Zum Abteilungskommandant wurde Harald im Jahr 2001 gewählt und in den Jahren 2006, 2011 und 2016 in seinem Amt bestätigt. In seiner Freizeit widmet sich der pensionierte Elektriker neben der Feuerwehr dem CB-Funk und ist als Schiedsrichter auf den Sportplätzen in Bonfeld und Fürfeld zu finden. Zudem erhält er seine körperliche Fitness durch regelmäßige Besuche im Therapiezentrum Bad Rappenau. Zu Haralds ausgewogenem Trainingsplan gehört neben netten Gesprächen an der Theke selbstverständlich der abschließende Cappuccino!

Wir gratulieren zu dieser Ehrung, danken dir für über 15 Jahre Tätigkeit als Abteilungskommandant der Abteilung Fürfeld und wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig gilt der Dank auch deiner Familie, ohne deren Rückhalt diese Tätigkeit über so viele Jahre nicht möglich gewesen wäre.

Ebenso soll mit dieser Ehrung deine Leistung in der Feuerwehr Anerkennung finden und als Ansporn dienen weiterhin deinen Dienst der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.



Abt. Grombach**Abteilungskommandant Lothar Fleck**

Lothar Fleck trat am 01.01.1978 in die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau Abteilung Grombach ein.

In den Jahren 1980 und 1996 legte er das Leistungsabzeichen in Bronze ab. 1985 besuchte er den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Außerdem besuchte er die Lehrgänge Maschinist, Sprechfunker, einfache Technische Hilfeleistung und den Motorsägengrundlehrgang. Das Leistungsabzeichen in Silber erwarb Lothar in den Jahren 1989, 1997 und 2004. Das goldene Leistungsabzeichen im Jahr 1998. 1991 wurde Lothar zum stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis zu seiner Wahl als Abteilungskommandant im Jahr 2001. In seinem Amt als Abteilungskommandant wurde Lothar in den Jahren 2006, 2011 und 2016 bestätigt. In seiner Freizeit widmet sich der gelernte Postbote neben der Feuerwehr dem Motorradfahren, Tennis spielen, der Hobby-Winzerei sowie dem Mosten.

Wir gratulieren zu dieser Ehrung, danken dir für über 15 Jahre Tätigkeit als Abteilungskommandant der Abteilung Grombach und wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig gilt der Dank auch deiner Familie ohne deren Rückhalt diese Tätigkeit über so viele Jahre nicht möglich gewesen wäre.

Ebenso soll mit dieser Ehrung deine Leistung in der Feuerwehr Anerkennungen finden und als Ansporn dienen weiterhin deinen Dienst der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.



5.6.4 Beförderungen

Nach bestandenem Gruppenführerlehrgang werden zum **Löschmeister** befördert:

- Jana-Maria Tiedt (Bonfeld)
- Christoph Laufer (Grombach)
- Andreas Haffelder (Obergimpermern)



Nach 10 Jahren im Dienstgrad Löschmeister wird zum **Oberlöschmeister** befördert:

- Kerstin Böhm (Bad Rappenau)
- Jürgen Seel (Bad Rappenau)
- Heiko Dorsch (Grombach)
- Willi Lohr (Heinsheim)



Nach 5 Jahren im Dienstgrad Oberlöschmeister wird zum **Hauptlöschmeister** befördert:

- Monika Mayer (Fürfeld)
- Jürgen Lietzow (Heinsheim)



Nach bestandenem Zugführerlehrgang wird zum **Brandmeister** befördert:

- Timo Hofmann (Bad Rappenau)
- Jochen Strehlow (Obergimpermern)



Nach 10 Jahren im Dienstgrad Brandmeister und der Funktion Abteilungskommandant wird zum **Oberbrandmeister** befördert:

- Frank Schrezenmaier (Babstadt)



Herzlichen Glückwunsch!

Nach Einführung der neuen Dienstgradabzeichen befördert die Feuerwehr Bad Rappenau ausschließlich nach den neuen Beförderungsrichtlinien.

6 Brandheiß / Brandneu**6.1 Sportgruppe**

Während dem 1 ½ stündigen Training wird ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm aus Gymnastik und Spiel für alle Altersklassen geboten.

Trainingstermin ist jeden Donnerstag um 19:45 Uhr
Treffpunkt ist beim Feuerwehrhaus Bad Rappenau

Mitzubringen sind Sportkleidung, Hallensportschuhe, Joggingsschuhe und Badekleidung. Es besteht eine Duschkmöglichkeit nach dem Training. Eingeladen sind hierzu die Kameradinnen und Kameraden aus allen Abteilungen der Feuerwehr!!

Ansprechpartner ist Michael Mohr

E-Mail: Mika112@gmx.de

6.2 Kooperation mit dem Therapiezentrum Bad Rappenau

Um die Fitness der aktiven Kameraden zu steigern ist es der Feuerwehr Bad Rappenau im Jahr 2011 gelungen mit dem Therapiezentrum eine Vereinbarung abzuschließen. Unter Vorlage eines gültigen Dienstausweises ist es den Mitgliedern der Feuerwehr möglich für einen im Rahmenvertrag vereinbarten monatlichen Sonderpreis ihre körperliche Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden zu steigern. Die Erstellung eines Trainingsplanes ist hierbei inbegriffen.

6.3 Ausblick / Termine 2016**6.3.1 Feste und Veranstaltungen**

30. April	Tanz in den Mai Abt. Bad Rappenau
01. Mai	Grillfest Abt. Bad Rappenau
01. Mai	Grillfest Abt. Fürfeld
01. Mai	Grillfest Abt. Obergimpern
05. Mai	Grillfest Abt. Grombach
26. Mai	Grillfestabt. Treschklingen
25. Juni	150-jähriges Jubiläum Abt. Bad Rappenau
02. Juli	Kelterfest Abt. Wollenberg
03. Juli	Grillfest Abt. Bonfeld
08. Oktober	Vulpiuslauf

6.3.2 Aus- und Fortbildung

19. April	Fortbildungsveranstaltung des Löschbezirkes für Gruppen- und Zugführer
24. April	AutoAction (Kistenstapeln / Spritzspiele)
April-Juni	Einweisung und Ausbildung HLF20
29. April / 08. Juli	Heißausbildung Kilsheim
15. / 16. Juli	Abnahme Leistungsabzeichen in Bad Friedrichshall
23. Juli	Einweisung AVG Anheben von Stadtbahnen (7 Personen)

6.3.3 Beschaffungen

Bis Mitte April 23.03.	Ausgabe Einsatzkleidung durch Geräteverantwortliche Submission TLF 4000 und KdoW
April / Mai	Umbau Babstadt
Ab Mai	Ausgabe neue Uniformen Gerätehausumbau Heinsheim Terminalschiene noch offen

7 Schlusswort:

In diesem Jahr gilt mein ganz besonderer Dank meinen beiden Stellvertretern Thomas Wachno und Axel Klumbach. Beide sind zweifache Familienväter und beruflich ebenfalls stark eingespannt. Beide unterstützten mich trotz deren Mehrfachbelastung in den letzten Jahren hervorragend.

Insbesondere auf Grund meiner Ausbildung waren die beiden deutlich mehr gefordert als dies eigentlich zuzumuten gewesen wäre.

Ich bin beiden sehr dankbar, dass die Zusammenarbeit dennoch derart reibungslos und gut funktioniert! Ich bin stolz darauf, dass beide sich erneut für die zukünftige Zusammenarbeit mit mir zur Verfügung stellen. Ist dies auch für mich ein Zeichen, dass wir den vor Jahren von Verwaltung und Feuerwehr gefürchteten Spagat zwischen Ehrenamt und Hauptamt gut gemeistert bekommen.

In diesem Zuge bitte ich alle Feuerwehrangehörigen um Unterstützung beider bei den kommenden Aufgaben und Einsätzen.

Auch im Namen meiner beiden Stellvertreter gilt der Dank natürlich wie jedes Jahr allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für eure stete Einsatzbereitschaft und Übungsbereitschaft sowie für die gute Zusammenarbeit! Wir haben es im letzten Jahr erneut geschafft gemeinsam schwierige Einsätze zu meistern, den Erhalt und Nachwuchs zu sichern und uns in einer guten Außendarstellung präsentiert. Auch hierfür unser herzlichster Dank!

Ein ganz besonderes Dankeschön an unseren Oberbürgermeister Herrn Hans Heribert Blättgen, den gesamten Gemeinderat, dem Leiter des Ordnungsamtes Herrn Roland Deutschmann, sowie natürlich den Kreisbrandmeister Herrn Uwe Vogel, für die Bereitstellung der Mittel und seine Unterstützung bei allen Belangen des Brandschutzes.

In meinen Dank darf ich auch die Polizei mit einschließen. Die Beamten des Polizeipostens Bad Rappenau und des Polizeireviere Eppingen, sowie der Verkehrspolizeidirektion Weinsberg, sind bei Einsätzen stets gute Partner und unterstützen unsere Arbeit nach ihren Möglichkeiten.

Gleiches gilt für das gesamte Personal der Rettungswache sowie der Helfer-vor-Ort-Gruppe Bad Rappenau.

Ich bedanke mich bei allen Abteilungskommandanten, den Ausschussmitgliedern des Feuerwehrausschusses sowie der Stadtjugendfeuerwehrwartin und dem Altersobmann.

Auch den Ausbildern für die Lehrgänge auf Landkreisebene und all denjenigen, welche bei der Ausbildung der Leistungsabzeichen beteiligt sind, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Herzlichen Dank an den Geschäftsführer der Vulpiusklinik, Herrn Joachim Off, durch dessen Unterstützung die Essensverpflegung am heutigen Abend wieder perfekt sichergestellt ist.

Dank an alle, die im Jahr 2015 ihre Zeit der Feuerwehr Bad Rappenau zur Verfügung gestellt haben. Wir leisten gemeinsam professionelle Arbeit. Jeder kann deshalb stolz auf unsere Leistungen und seinen ganz persönlichen Anteil daran sein.

Bad Rappenau braucht euch, liebe Kameradinnen und Kameraden. Ich bitte euch weiterhin derart engagiert den Aufgaben des Feuerwehrdienstes entgegenzutreten und gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Euer Engagement ist nicht selbstverständlich und muss daher ausdrücklich hervorgehoben werden.

Bei allen Tätigkeiten gilt es stets den oftmals schwierigen Spagat zwischen Verwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr sowie zwischen den einzelnen Abteilungen untereinander dauerhaft für alle Beteiligten zufriedenstellend zu meistern.

Hierbei bitte ich um eure Unterstützung aber auch darum bereit zu sein, Veränderungen in Kauf zu nehmen und sich auf neue Gegebenheiten und Herausforderungen einzulassen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei dem Abteilungskommandanten Lothar Fleck sowie seinen Kameraden und deren Frauen und Freundinnen für die hervorragende Ausrichtung der diesjährigen Jahreshauptversammlung sowie die Bewirtung dieses Jahr in Grombach.

Ich bedanke mich für Ihr Kommen sowie Ihre Aufmerksamkeit und schließe die Sitzung mit dem Wahlspruch der Feuerwehr:

„ Einer für alle - alle für einen“

„ Gott zur Ehr’, dem Nächsten zur Wehr!“

Vielen Dank!

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Felix Mann
Kommandant